

Avenches 1965

Autor(en): **Bögli, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie
suisses**

Band (Jahr): **30 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1034415>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abb. 6. Cornaux, NE. Keltisches Skelett.

Avenches 1965

Pour la première fois dans l'histoire des fouilles d'Avenches, nous avons pu organiser des fouilles systématiques portant sur une partie importante d'un quartier résidentiel: l'*insula* 16 de la capitale des Helvètes. Les résultats sont encourageants: quatre époques de constructions ont pu être discernées. Une première maison fut construite en bois dans la seconde décennie de notre ère et servit d'atelier et de logis à un forgeron. Vers le milieu du premier siècle, cette maison fut achetée par un boucher et entièrement reconstruite en pierre. Malgré sa bonne situation à proximité du *forum*, l'immeuble fut vendu peu après et transformé, sous Vespasien, par son nouveau propriétaire. Il est permis de penser que ces travaux auraient été en relation indirecte avec l'établissement de la colonie. L'immeuble subit enfin une dernière transformation à la fin de

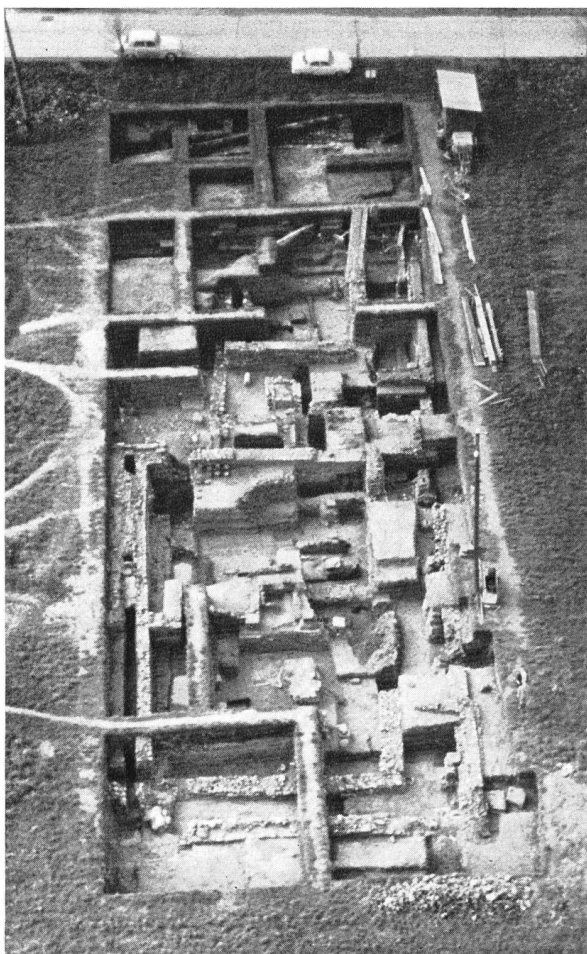


Fig. 7. Avenches, VD. Insula 16, fouilles de 1966.
Photo aérienne H. R. Zbinden.

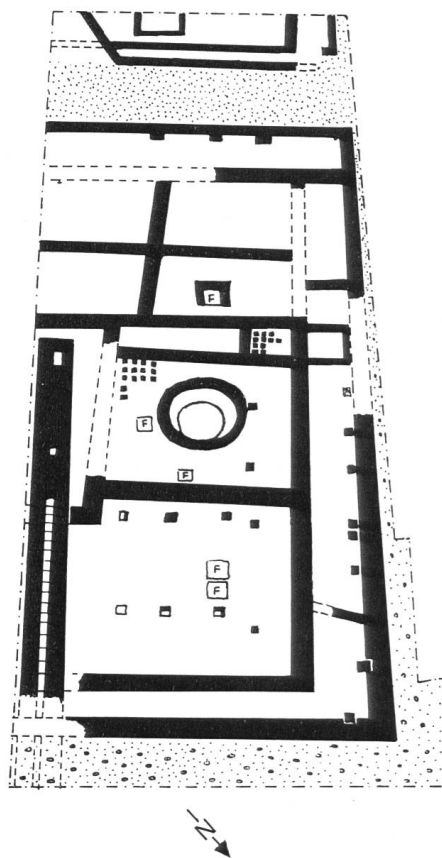


Fig. 8. Avenches, VD. Insula 16. fouilles de 1966. Reconstitution du bâtiment photographié ci-contre.

l'époque flavienne. C'est cette maison qui fut brûlée au milieu du troisième siècle, lors de l'invasion des Alamans.

Malgré son état de conservation assez lamentable, le quartier nous a livré passablement de renseignements précieux. Outre le matériel archéologique, abondant, dont nous voudrions mentionner tout spécialement un médaillon de l'empereur Commode, en parfait état de conservation, les données urbanistiques et techniques nous ont ouvert les yeux sur bien des problèmes. La fouille sera publiée dans le Bulletin de l'Association Pro Aventico qui paraîtra dorénavant d'une façon régulière.

Notons encore que la souscription nationale, lancée en faveur d'Aventicum, a rapporté jusqu'à présent plus de frs. 700 000.— qui viennent s'ajouter aux subventions garanties par la Confédération et l'Etat de Vaud. Les premiers soucis financiers sont donc bannis. Nous constatons avec plaisir que l'intérêt du

public s'accroît sans cesse: preuve en soient les 43 000 personnes qui ont visité notre musée, complètement modernisé, au cours de cette année. C'est également grâce à la souscription nationale que nous avons pu commencer la restauration du mur d'enceinte d'Aventicum, qui en a grandement besoin, ainsi que les autres vestiges visibles de notre capitale. H. Bögli

Archäologie und Nationalstrassenbau

Grabung N3 in Augst BL Flur Kurzenbettli

Seit Anfang Juli 1963 wird in der von der N3 (Basel–Zürich) tangierten Flur Augst-Kurzenbettli ein im Osten und Westen durch Straßen begrenztes, größeres römisches Gebäude ausgegraben. Es befindet sich im Süden der Stadt, und zwar innerhalb der Stadtgrenze, aber außerhalb des Insulae-Netzes. Die bisher untersuchte Fläche beträgt in der N-S Ausdehnung 75 m, in der O-W Richtung 60 m. Abschluß der Anlage bildet im S eine Porticus; der Nordteil kann vorläufig nicht weiter verfolgt werden, da nur die von der Nationalstraße eingenommene Fläche untersucht werden darf. Da ferner auch im West- und Nordteil genauere Untersuchungen noch ausstehen, kann hier nur eine vorläufige Interpretation des gesamten Gebäudes gegeben werden.

Um einen trapezoiden Innenhof gruppieren sich drei Trakte, die jeweils untereinander durch Gänge verbunden sind.

Nordteil: Im NO liegen drei Herdstellen; dazu gehören drei Wohnräume, von denen einer heizbar war. Weiter nach W folgen einige Räume, die durch einen halbrund abgeschlossenen, kleinen Saal ausgezeichnet sind; im NW ein Abwasserkanal, in den ein Nebenkanal mündet.

Im Westteil läßt sich eine Abfolge von Gängen und kleineren, ungeheizten Räumen feststellen. Reste von Wandverputz und Deuchelleitungen in den Gängen deuten auf bessere Ausstattung. Dem Westteil ist auf seiner ganzen Länge eine Porticus vorgelagert.

Im Südteil finden wir eine Reihe von geheizten und ungeheizten Räumen, die von dazwischenliegenden Gängen aus zugänglich waren. Die Bedienung der hypokaustierten Zimmer erfolgte von einem zentral gelegenen Heizgang.

Der Innenhof ist architektonisch hervorgehoben. Im W und S finden wir Portiken, die unterkellert waren und durch Lichtschächte erhellt wurden.

Anfang Juli 1965 begannen wir mit Tiefensondierungen und Profilgrabungen in größerem Ausmaß. Ende des Jahres war somit der Südteil in einem 20 m breiten Streifen systematisch untersucht. In groben Umrissen konnten für den Südteil fünf Hauptbauperioden festgestellt werden.